

PROTOKOLL

**Sitzung der Sektion Innere Medizin der DEGUM
27.08.2011, 12:00 bis 13:00 Uhr
Drei-Länder-Treffen, Kongresszentrum Mainz
WFUMB Euroson Ultraschall 2011
26.08.2011 bis 29.08.2011,
Wien, Österreich**

Die Sektionssitzung wurde von Herrn Dr. A. Schuler, Vorsitzender der Sektion Innere Medizin der DEGUM eröffnet. Die Tagesordnung wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP1

Bericht des Vorsitzenden der Sektion Dr. A. Schuler:

1. Sektion Innere Medizin in Zahlen:

Der **Sektion Innere Medizin** gehören zurzeit 2190 Mitglieder an, davon 102 Mitglieder des AK Allgemeinmedizin, 209 Mitglieder des AK Echokardiographie und 1879 Internisten. Die Sektion hat im Vergleich zu 2010 28 Mitglieder hinzugewonnen.

Die Sektion hat 112 Mitglieder der Qualifikationsstufe 1 (75 Tutoren), 162 Mitglieder der Stufe 2 (Ausbilder 175) und 97 Mitglieder der Stufe 3, davon 83 Kursleiter. Es haben 22 Abteilungen das DEGUM-Zertifikat einer qualifizierten Ultraschallweiterbildung.

2. Aktivitäten der Sektion (– sleitung):

Die Hauptarbeit der Sektion bzw. Sektionsleitung besteht in Zertifizierungen bzw. Re-Zertifizierungen der Stufe 2, 3 und Abteilungen und Neu-Zertifizierungen der Stufe 1 bis 3. Koordinierung und Mitwirkungen an Prüfungen der Stufe 2 und Koordination der Aktivitäten der Stufe 2 (Ausbildertreffen). Weitere Aufgaben und Aktivitäten sind Teilnahme, Koordinierung und Durchführung von Vorstand-, Sektionsleitungs- und Seminarleitertreffen und Sitzungen. Neben der Kommunikation in der Geschäftsstelle, mit Presse und anderen Sektionen werden Anfragen von Sektionsmitgliedern bearbeitet und Beratungen durchgeführt. Wichtig ist die Teilnahme an der Entwicklung von S3-Leitlinien. Mitglieder aus der DEGUM werden benannt und betreut. Der Internet-Auftritt der DEGUM soll aktualisiert werden. Mitglieder der Sektion Innere Medizin sind an der Erarbeitung neuer Ausbildungskonzeptionen, z. B. Notfallsonographie, beteiligt.

3. Finanzsituation:

Die Finanzsituation der Sektion Innere Medizin ist insgesamt positiv. Der Kontostand am 12.08.2011 lag bei 101.370,87 €. Die Einnahmen bis August 2011 von 21.742,86 € überstiegen die Ausgaben von 12.562,94 € deutlich.

4. Re-Zertifizierung Stufe 3:

Von 83 Kursleitern der Inneren Medizin (Stufe 3) hatten lediglich 56 aktiv Ultraschallkurse gemeldet. Die Anderen wurden aufgefordert, ggf. noch nicht angemeldete Kurse bei der Geschäftsstelle anzumelden.

5. Stufe-2-Prüfungen:

2010 waren insgesamt 19 Stufe-2-Prüfungen durchgeführt worden. 2011 bislang 9 Prüfungen. In 2011 wurden 23 von 159 Re-Zertifizierungen durchgeführt. Weitere 11 Anträge waren in Bearbeitung. Nach formaler Prüfung der Anträge durch die Geschäftsstelle erfolgte die weitere Bearbeitung durch die Arbeitsgruppe Dr. Gebhardt, Dr. Sattler, Dr. Schmidt und Prof. Schwerk. Anschließend erfolgt Rückmeldung an die Sektionsleitung. Herr Prof. Schwerk erläutert, dass in den Anträgen zur Re-Zertifizierung zur Stufe 2 häufig zu wenige CME-Punkte aus dem Bereich Ultraschall vorgelegt werden. Nach ausführlicher Diskussion wird der Katalog erweitert. Es wird diskutiert, ob die Teilnahme an einem Drei-Länder-Treffen als Voraussetzung einer Re-Zertifizierung angesehen werden sollte. Es wird die zweimalige Anwesenheit bei 3 LT innerhalb von 6 Jahren vorgeschlagen. Herr Prof. Schwerk schlägt die Vereinfachung der Antragsstellung vor, insbesondere eine übersichtliche Vorsortierung. Herr Dr. Reuß schlägt vor, eine Definition zu erstellen, was als Voraussetzung wie zu bewerten ist. Im Anschluss an die Sektionssitzung wird unter Vorsitz von Herrn Dr. A. Schuler eine Arbeitsgruppe über das Re-Zertifizierungsproblem diskutieren.

Diskutiert wurde u. a. ob und wie oft die Teilnahme an einem Drei-Länder-Treffen als Voraussetzung einer Re-Zertifizierung angesehen werden sollte. Dr. Dirks schlägt vor: 3x im 6 Jahres-Zeitraum 3-LT Treffen zu besuchen (sind 24CME/Kongreß), übrige CME Punkte auf Veranstaltung mit sonographischem Schwerpunkt vorzugsweise DEGUM/EFSUMB Veranstaltungen

TOP2

Bericht aus dem Vorstand der DEGUM (Prof. Dr. Nürnberg):

Eine Ultraschall-Akademie ist in Planung. Diese soll Kurse koordinieren, bei Bedarf organisieren und das System professionalisieren (z. B. analog der Gefäßmedizin bei den Gefäßchirurgen). Auch die Anschaffung und Vermietung z. B. von US-Modellen für Kurse und Ausbildung ist eine mögliche Aktivität.

Zu dem EFSUMB-Wahlen sind nominiert: Prof. Dr. Dietrich (president elect 2013-15), Dr. A. Schuler (publication committee), Prof. Dr. Nürnberg (education committee).

Die Diskussion um die Etablierung und Konkretisierung der Ultraschallausbildung in die jeweiligen Weiterbildungsordnungen der Fachgebiete stagniert. Ein Curriculum ist in Arbeit. Herr PD Dr. Seitz ist für die Sektion Innere Medizin involviert, Prof. Arning (Hamburg Neurologe) leitet diese AG. Die Arbeiten an Cura-Campus verlaufen zäh (Dr. Dirks).

Die Diskussion um **Assistenzpersonal und deren Aufgabengebiete in der Ultraschalldiagnostik** geht weiter. Ein Statement zu diesem Komplex ist vom Präsidium in Arbeit.

Die Auswertung eines Fragebogens zur Ultraschall- MTA (Dr. Nöldeke) ergibt, dass in den Sektionen das Problem bisher selten bis gar nicht diskutiert wird. Nur selten wird nicht-ärztliches Personal in der Ultraschalldiagnostik eingesetzt. 80 % der Sektionsmitglieder lehnen nichtärztliches Personal als „Sonographen“ ab. Ausnahmen bilden hier die Sektionen Neurologie, vaskulärer Ultraschall und die Mamma-Sonographie.

In der Diskussion wird deutlich, dass die Sektionen sich nicht der Entwicklung verschließen dürfen, sondern das Problem aktiv angehen müssen, da andere Fachgesellschaften hier bereits sehr aktiv in Richtung Ultraschallassistenz arbeiten. Aufgabe der Sektionen ist es, baldmöglichst prinzipiell delegierbare Leistungen zu definieren und Ausbildungsmodalitäten zu formulieren.

Es gab eine Vorstandssitzung zu Thema **Studienförderung** mit dem Ergebnis, dass für DEGUM geförderte Studien

- Publikationspflicht mit Hinweis auf DEGUM Förderung besteht
- Zwischenberichte zum Stand der Studien an den Vorstand zu geben sind
- die finanzielle Förderung limitiert wird, z. B. Unterstützung bei Studienplanung und Biometrie.

Die ersten Ergebnisse der PRIMUS Studie

- die Studienziele wurden erreicht, nämlich bis zu 35%ige Verringerung der Verweildauer (Wien 2011), weniger und frühzeitigere Verlegungen
- 15.000 Euro zugesagt, bislang 3.000 Euro abgerufen

Weitere Studienaktivitäten sind:

1. Komplikationen in der Endosonographie - Teilnahme 50 Endosonographen
Leitung Burmester et al. AK EUS
2. Indikation zur Antikoagulation mit Echokardiographie (Vorhofflußgeschwindigkeit)
Leitung Prof. Hagendorff (Leipzig) 25.000 Euro Förderung über 2 Jahre
3. Interventionsstudie, Metastasendetektions- (Leber, Pankreas),
Charakterisierungsstudie - CEUS Studien
Leitung Frau Prof. Dr. D. Strobel
Antrag Fördersumme von 84.000 Euro in 2 Jahren Finanzierung einer study nurse
Vorstandsbeschluß jeweils 21.000 Euro im Jahr 2011 und 2012
4. DEGUM-Expertengremium
Leitung PD Dr. Görtler
externes peer review Verfahren vor einer Vorstandsentscheidung

Herr **Dr. Dirks berichtet von der 5. AG Kurswesen der DEGUM:** Teilnehmer sind für die Sektionen Radiologie (Strunk), Innere Medizin (Dirks), Chirurgie (Köln) und Pädiatrie (Feldkamp). Weiter die AG Notfallsono (Heinz) und die AG Vaskulärer Ultraschall (Nedermann)

Es wurden in den letzten Jahren folgende Kurse durchgeführt:

	Grundkurs	Aufbaukurs	Abschluss	Refresher	Summe
2009	32	20	6	13	71
2010	48	22	6	12	88

Neue Konzepte des US-Kurssystems sind notwendig, da sich die früheren Voraussetzungen geändert haben, neue Aufgabengebiete (z.B. Notfallsonographie) hinzukamen und eine von den Vorständen beschlossene Angleichung der Kurs- und curricularen Modalitäten der DEGUM, SGUM und ÖGUM erfolgen muß. Außerdem plant die KBV eine Änderung ihrer Richtlinie zum Ultraschall.

Es wird ein 2-stufiges Kurssystem vorgeschlagen bestehend aus einem Grundkurs von 30 h (24 Zeitstunden) gefolgt von einem ebenfalls 30 h umfassenden Aufbaukurs. Alternativ zum Aufbaukurs können 3 Module à 10 h (8 Zeitstunden) belegt werden. Beispiele für mögliche Module:

- Thorax-Sonographie
- Schilddrüse
- Gastrointestinal-Trakt
- Perioperative Sonographie
- Extrakranielle hirnversorgende Gefäße (AK VU)
- Extremitätenarterien und –venen (AK Vaskul. Ultraschall)
- Dopplersonographie Abdomen
- CEUS Grundlagen
- Fokussierte Echokardiographie (AK Notfallsono)
- Spezielle Notfallsonographie
- ...

Die Aufbaumodule sollen nach Absolvierung des 2-stufigen Kurssystems als Postgraduierten-Kurse der Vertiefung / Intensivierung spezieller Fachgebiete dienen. Alternativ kann der Aufbaukurs durch 3 Module nach Wahl ersetzt werden. Dies steigert die Attraktivität der Aufbaukurse z.B. für Anästhesisten

Im Unterschied zum bisherigen Refresherkurs muss ein Aufbaumodul auch praktische Übungen enthalten (50%)

Durch das Konzept der Aufbaumodule ist das Kurssystem rasch an aktuelle Bedürfnisse anpassbar.

TOP 3: Verschiedenes

1. Das 3-LT/Euroson wird im Oktober 2013 in Stuttgart stattfinden (Dr. A. Schuler)
2. Organisation Stufe 2 (Beuscher-Willems, Kunze, Mertiny):
Es gab Treffen während des 3-LT in Mainz und im Mai 2011 in Berlin. In der Regel ist 1 Treffen im Rahmen des 3-LT geplant. Es besteht ein Arbeitskreis für Fragen der Ausbildung in den Kliniken. Kurse werden zusammen mit Seminarleitern organisiert, wobei von den Seminarleitern 50% Zeitanwesenheit erwartet wird. Insgesamt wird bemängelt, dass die Teilnahme an den Treffen der Ausbildungsleiter (AL) zu gering ist, nämlich zuletzt nur 23 von 167. Eine Umfrage unter den AL ergab, dass 62% (!) eine verpflichtende Teilnahme an einem 3-LT alle 3 Jahre ablehnen. Eine Zahl, die bei

den Teilnehmern der Sektionssitzung doch Erstaunen und ein gewisses Unverständnis hervorrief.

3. 3-LT Davos 2012 Neuwahlen des Sektionsvorstandes Innere Medizin: Herr Dr. A. Schuler wird nicht mehr kandidieren, da er durch seine Aufgaben beim 3-LT/Euroson Stuttgart 2013 zeitlich anderweitig gebunden ist.
4. Es wurde der Vorschlag eingebracht (Stock München, Kratzer, Ulm) Studenten kostenlos einen Tag/das 3-LT ermöglichen. Der Vorschlag wurde positiv aufgenommen. Das soll zum 3LT/Euroson Stuttgart 2013 umgesetzt werden.

Mainz, 30. November 2011

Dr. med. A. Schuler
Vorsitzender
Sektion Innere Medizin

PD Dr. med. N. Börner
stellv. Vorsitzender
Sektion Innere Medizin